

Amtsblatt Chemnitz

Familienfest im Tietz S.2

Unterhaltsam geht es am 10. Juni im Tietz zu. Die Freizeitangebote richten sich an Familien.

Straßenradsport S.3

Im Interview Radprofi Mieke Kröger. Sie ist im Fahrerfeld der DM Straßenradsport 2017.

Integration S.5

Die 6. Integrationsfachmesse findet am 14. Juni, 10 bis 14 Uhr im Tietz statt.

Macher der Woche S.6

Gießerei-Geschäftsführer Markus Trompeter ist unser »Macher der Woche«.

Ausschreibungen S.8

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt vier öffentliche Ausschreibungen.

Heavy24: Biken rund um die Uhr

Das MTB-Rennen eröffnet den Chemnitzer Radsport-Sommer 2017

Mit neuem Teilnehmerrekord findet heute und morgen am Stausee Oberrabenstein das Heavy24 statt. Das seit 2007 jährlich im Juni ausgerichtete 24-Stunden-Mountainbike-Rennen ist das erste von drei Radsport-Ereignissen in diesem Sommer in Chemnitz. Mit 1.174 Startern und 18.000 Besuchern im Jahr 2015 gilt das Heavy24 inzwischen als größter Mountainbike-Wettbewerb in Ostdeutschland und zählt zu den bedeutendsten im Bundesgebiet. Der 9,2 km lange Wettkampftail im Rabensteiner Wald führt um den Stausee und hinauf zum Totenstein. Dabei sind 144 Höhenmeter pro Runde zu bewältigen. Die Strecke führt über Forststraßen, Trails, Asphalt- und Feldwege. 2016 musste der Ausrichter den Kurs wegen der steigenden Teilnehmerzahl – im vorigen Jahr starteten 1261 Biker – erneut ändern.

Minuten nach dem Anmeldestart im Oktober 2016 waren die 1.241 freien Startplätze für 2017 bereits ausgebucht und um die 200 Nachrücker stehen noch in der Warteliste. Die 340 Team-Anmeldungen bedeuten einen neuen Teilnehmerrekord. Wie der Name sagt, fahren die Biker rund um die Uhr als Einzelstarter, in 2er- und 4er- und in 8er-Teams (jeweils m/w/mixed). Die Teamfahrer wechseln sich ab. Die Besonderheit des Rennens ist, dass sich das Starterfeld aus Profis und Hobby-Fahrern zusammensetzt. Ein Highlight ist die von weitem sichtbare 40 Meter lange und 7 Meter hohe Stahlgerüstbrücke, auf der die Fahrer die Expo-Area und



Kondition, Taktik und Kraft sind Voraussetzungen, die die Biker bei der Challenge des Heavy24 mitbringen sollten.

Foto: Veranstalter

die Zuschauer überqueren. »Auch wenn die Rundenlänge mit 9,2 km und »nur« 144 Höhenmetern relativ entspannt klingt, wenn die Nacht am Stausee Oberrabenstein anbricht, haben die meisten Teams schon eine Distanz von mehr als zwei Marathons in den Beinen. Doch dann ist hier noch nichts entschieden – die entscheidende Phase des Rennens beginnt nun gerade erst«, sagt Alexan-

der Liebers vom Veranstalter »Die Rennmacher«. Er weiß, »die meisten unerfahrenen Starter überschätzen sich hier gewaltig und können die körperliche Belastung in ihrer Vorbereitung nicht richtig ermessen.« In der Nacht lauern Müdigkeit und Kräfteabbau. Zudem lässt die Konzentration nach. »Für die meisten Neulinge ist das Rennen nachts mit nur einem Scheinwerfer auf der technisch nicht

zu unterschätzenden Strecke ein echter Knüppel«, sagt Liebers. Doch Heavy24 ist nicht nur eine sportliche Herausforderung für Biker, sondern ein Ereignis für die ganze Familie. Dafür sorgt das Rahmenprogramm mit Bike-Testparcours, Skate-Area, Kletterwand, Händler- und Ausstellerbereich wie auch Angeboten für Kinder. »Ab Samstag glühen nach dem Startschuss um 12 Uhr

wieder 24 Stunden lang die Pedale und Muskeln der Fahrer«, ist sich Liebers sicher. Ab 15 Uhr können die Zuschauer beim Kids-Race auch 120 Starter zwischen 4 und 14 Jahren beobachten, die sich in 4 Kategorien messen. ■

Alle Infos rund um das Heavy24 sind unter www.mtb-chemnitz.de/mtb-chemnitz/index.php zu finden.

Tietz feiert ganz in Familie

Vom »Sommerloch« ist dieser Tage in Chemnitz nichts zu spüren. Unterhaltssame und spannende Veranstaltungen, wie das 24-Stunden-Mountainbike-Rennen am Freitag und Samstag und das Tierparkfest lassen am Wochenende keine Langeweile aufkommen. Für jene, die sich gern Kreativem zuwenden, gestalten die Einrichtungen des Tietz und die Vermietungsgesellschaft »WIC« am 10. Juni, 14 bis 19 Uhr ein Familienfest mit Musik, Puppenspiel, Bastel- und Kreativangeboten.

Aus Stoffresten und Papier kann man im Lichthof des Kulturhauses Blüten

und Blätter »zaubern« oder Mangas und Comics zeichnen und unter Anleitung auf Leinwände Graffiti sprühen oder unikate Buttons gestalten. Puppenspieler, Clowns und Zauberer treten auf. Zum Tanz spielt die »Andrej Hermlin and his Swing Band«. Diesen kreativen Familientag nutzt das Kulturhaus auch, um sein neu gestaltetes, farbenfrohes Foyer zu präsentieren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist natürlich frei.

– mehr auf Seite 2

Beim kreativen Familientag des Tietz gibt es viel zu erleben. Archivfoto: Stadtbibliothek



Deutsche Straßenradsportmeisterschaften 2017

Chemnitz ist vom 23. bis 25. Juni 2017 Gastgeber der Deutschen Meisterschaften im Straßenradsport. Zum größten Radsportevent im nationalen Sportjahr werden 300 Aktive erwartet. Längst hat das Radsportfieber die Chemnitzer erfasst. Das Amtsblatt stellt in Folge prominente Starter vor. Nach Tony Martin, Trixi Worrack und Sprinter André Greipel nun in dieser Ausgabe Mieke Kröger. – Mehr auf Seite 3

In zwei Tagen tierisch um die Welt

Am Wochenende lädt der Tierpark zum Fest ein

Zum Tierparkfest lädt die Einrichtung an der Nevoigtstraße für den 10. und 11. Juni, 10 bis 18 Uhr, ein. »In zwei Tagen tierisch um die Welt« – so lautet das Motto zu dem am Samstag ein Bühnenprogramm mit Tanz und Humor aus aller Welt gehört. Interviews mit Tierparkmitarbeitern, die Auskunft zu den Bewohnern der Einrichtung geben, sind ebenso Teil des Programms, wie Rätsel und Gewinnaktionen rund um Tiere. Wie immer zum Tierparkfest runden Musik und andere Darbietungen das Programm ab.

Am Sonntag sind auf der Bühne überdies Kampfsport und Tanz zu erleben und auch eine Seifenblasenshow zu sehen. Und im Tierparkgelände wie auf der Festwiese gibt es Aktionsstände für Kinder. Dort kann man Keramik bemalen, basteln, sich schminken, mit dem Karussell fahren, auf einer Hüpfburg toben, Bogenschießen oder auf Ponys reiten.

Und was gibt es Neues im Tierpark?

Junge Ziegen – neu geboren in diesem Frühjahr – warten im Bauernhof auf Streicheleinheiten. Eine neue Amphibienart mit einem merkwürdigen Namen ist im Vivarium zu sehen – der Schaufelkopf-Panzerkopflaubfrosch. Diese südamerikanische Froschart fällt durch ihre interessant



Wenn der Chemnitzer Tierpark zum Fest einlädt, lassen sich die Besucher nicht lange bitten. Am Wochenende ist es wieder soweit. Das beliebte Tierparkfest steht an. Archivfoto: Kristin Schmidt

geformte Nasenspitze auf. In Europa gibt es außer in Chemnitz nur zwei weitere Zoos, die diese Art halten. Der Kugelhürteltiernachwuchs erkundet bei schönem Wetter nun zusammen mit dem Muttertier »Piepe« das Außengehege, genauso wie die Wasserschweifamilie, die aus dem Tropenhaus in ihre »Sommerresidenz« in der Südamerikaanlage umgezogen

ist. Sie teilen sich das Gehege mit brütenden Nandus und Alpakas. An warmen Sonnentagen genießen sie ausgiebige Bäder im Wassergraben der Anlage. Nach fast vierjähriger Leihgabe an den Zoo Dresden ist der Riesensalamander wieder nach Hause zurückgekehrt. In Dresden sollte er für Nachwuchs sorgen. Eine erfolgreiche Verpaarung ist aber von vielen

Faktoren abhängig und gestaltet sich sehr schwierig. Jeden Sonntag 11 Uhr können beide Tiere bei der Fütterung beobachtet werden.

Öffnungszeiten des Tierparks:
9 bis 19 Uhr, letzter Einlass 18 Uhr
Öffnungszeiten des Wildgatters: 8 bis 18 Uhr; www.tierpark-chemnitz.de

Universitätsmusik im Sommer

Der Sommer lädt zum Swingen ein. Unter dem Titel »América« musizieren Big Band und Universitätschor der TU Chemnitz wieder gemeinsam und zwar am 18. Juni, 17 Uhr, im Konzertsaal der Städtischen Musikschule, Gerichtsstraße 1. Die Musiker der Band verbindet die Leidenschaft für traditionelle und moderner Jazz- und Swingarrangements unter der Leitung des Dresdener Jazz-Musikers Marc Hartmann. Wunderbar passend dazu singt der Unichor unter Leitung von Prof. Conrad Seibt Lieder aus Latein- und Nordamerika. Zum aktuellen Programm »América« gehören dabei ein Tango von Astor Piazzolla, kubanische Lyrik oder ein peruanisches Stück über die Befreiung von der Sklaverei ebenso wie »Deep River« ein Gospel in der Bearbeitung von Norman Luboff. Der Eintritt ist frei.

Straßenbahnfest in Kappel

Auf schmaler Spur unterwegs mit dem Triebwagen 169 und auf Achse sein, bei Rundfahrten mit historischen Omnibussen, das können Besucher des Straßenbahnfestes im Straßenbahnmuseum Kappel am 10. und 11. Juni, jeweils 10 bis 18 Uhr. Im Museum ist außerdem die Sonderausstellung »Künstlerisch ABGEFAHREN! Alte Straßenbahnen neu belebt.« zu sehen. Sie zeigt Abschlussarbeiten von Absolventen der Kunsthochschule Ústí nad Labem. Eintritt frei!

Auf ins Tietz: Kreativfest in Familie

Das Tietz lädt am Samstag von 14 bis 19 Uhr zum Familienfest ein.

Im Tietz-Foyer, das einen neuen Farb-anstrich erhalten hat, können Eltern und Kinder, 14.30 Uhr, das Puppen-spiel »Froschkönig oder die grüne Minna«, vom Figurentheater Frieda Friedmann gespielt, sehen. Ein musikalisches Bühnenprogramm gestalten dann Schüler der Städtischen Musikschule von 15.30 Uhr bis 16 Uhr. Mit dabei sind das Gitarren-Trio Arthur Kiesewetter, Hannah Atanassov und Gustav Helmig. Alle drei sind acht Jahre jung und wollen auf der Bühne im Tietz vor Publikum, das in der Musikschule Erlernete zu Gehör bringen. Fortgeschritten auf diesem Instrument sind die beiden 17-Jährigen Lisa Kleinhempel und Emmanuel Wal-ter. Das Gitarren-Duo erreichte 2016 beim Landeswettbewerb »Jugend musiziert« einen zweiten Preis. Vorm Publikum im Tietz wollen sie ihr Können unter Beweis stellen, ebenso wie das Geschwister-Duo Clemens Kunth (Fagott, 11 Jahre). Die beiden bringen zum Familienfest das Menuett aus dem Notenbüchlein für Anna Mag-



Das Tietz lädt am Samstag zum Familienfest ein. Dabei gibt es viel zu entdecken, so z. B. im Naturkundemuseum. Foto: Naturkundemuseum

dalena zu Gehör. Auch für das Violin-Duo Ben Richter (12 Jahre) und Max Zaunick (10 Jahre) ist das Fest

im Tietz wieder eine Gelegenheit, vor Publikum aufzutreten. Dem Konzert der jungen Musiktalente folgt um

16.30 Uhr das Clowntheater »Franz der Knallfrosch«. Dies ist ein 50-minütiger Märchenknaller für die ganze Familie. Hier wird das Publikum mit Charme, Witz und überwältigender Vielfalt begeistert. Ein Programm, das mit märchenhafter Groteske und tollkühnem Wagemut glänzt, artistisch und akrobatisch. Ein Gaukler spielt dabei eine komisch mystische Rolle, mit Beweglichkeit, Sprachwitz und Ironie. Zwischen 14 Uhr und 19 Uhr können Besucher außerdem an der Comic- und Manga-Werkstatt wie an einer Papierwerkstatt teilnehmen und sich im Graffiti-sprühen ausprobieren. Viele weitere Kreativangebote gilt es zu testen. »Let's Play« – die Gaming-Lounge der Stadtbibliothek ist von 16 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Zudem können Besucher im ältesten Chemnitzer Kindergarten in eine 330 Millionen Jahre alte Hai-Kinderstube blicken. Empfohlen sei ebenfalls der ab 16.30 Uhr laufende Film »Die Schöne und der Hai«. Danach lädt Andrej Hermlin und sein Swing Dance Orchestra gegen 18 Uhr zum Swing ein. Die Band zählt deutschlandweit zu den erfolgreichsten Gruppen der Swing-Szene und erweist im Tietz mit einem »Best Of« Stars der goldenen Ära des Swings, darunter Glenn Miller, Duke Ellington und Benny Goodman, eine Referenz.

Kosmonaut Festival Warm Up

Am 11. Juni live am Karl-Marx-Monument sind zu hören: »Milliarden«, »Audio88« & »Yassin und Claire«. Das Debütalbum der Berliner Rockband »Milliarden« ist 2016 erschienen. Es folgten Auftritte an den Festivals Rock am Ring und Rock im Park. Das Hip-Hop-Duo »Audio88 & Yassin« kommt ebenfalls aus der Hauptstadt. Sie machen seit 2009 gemeinsam Musik und veröffentlichen mit »Halleluja« ihr fünftes Album auf eigenen Label. »Claire« ist eine fünfköpfige deutsche Elektropop-Band aus München. Ende September erschien ihre Debüt-LP mit dem Titel The Great Escape, die auf Platz 38 der Albumcharts einstieg. Anschließend tourten Claire ausgiebig durch Deutschland. Einige Konzerte waren dabei schnell ausverkauft. Die Gelegenheit die drei Bands live in Chemnitz zu erleben, sollte man sich nicht entgehen lassen.

Den deutschen Meistertitel verteidigen

Mieke Kröger ist im Straßen- wie im Bahnradsport zu Hause – Im Juni startet sie bei den Deutschen Straßenrad-sportmeisterschaften 2017 in Chemnitz

Mieke Kröger hat Titel im Straßen- wie ebenso im Bahnradsport errungen: 2010 und 2011 wurde sie deutsche Juniorinnenmeisterin im Einzelzeitfahren auf der Straße. Bei der Bahn-DM belegte sie 2010 in der Einerverfolgung den dritten Platz bei den Juniorinnen. 2011 wurde sie in Meiningen zunächst deutsche Meisterin der Juniorinnen im Straßenrennen, wenig später in Berlin in der Einerverfolgung auf der Bahn. In Moskau wurde sie Junioren-Weltmeisterin in der Verfolgung. Bei den UCI-Straßen-Weltmeisterschaften 2011 errang Kröger Bronze im Einzelzeitfahren der Juniorinnen. 2012 belegte sie bei den Straßen-Europameisterschaften der Junioren und U23 den zweiten Platz im Einzelzeitfahren. 2014 wurde Mieke Kröger Europameisterin (U23) im Einzelzeitfahren sowie in der Einerverfolgung. 2015 bei den UEC-Bahn-Europameisterschaften der Junioren U23 in Athen holte sie mit Gudrun Stock, Lisa Klein und Anna Knauer die Silbermedaille in der Mannschaftsverfolgung sowie die Bronzemedaille in der Einerverfolgung. Bei den Straßenweltmeisterschaften 2015 wurde Kröger mit ihrem Team Velocio-SRAM Weltmeisterin im Teamzeitfahren und 2016 gewann sie das



Mieke Kröger ist sowohl auf der Straße wie auch auf der Bahn auf den Sieg aus.

Foto: ©Tim De Waele/Corbis via Getty Images

Straßenrennen der deutschen Meisterschaften in Erfurt. Nun also – wenige Tage nach ihrem 24. Geburtstag – tritt die Bielefelderin bei den Deutschen Meisterschaften im Straßenradsport 2017 in Chemnitz an.

Dem Chemnitzer Amtsblatt beantwortete Mieke Kröger im Vorfeld folgende Fragen:

Frau Kröger, im letzten Jahr waren Sie ein wenig die Überraschungssiegerin der Deutschen Meisterschaften. In so jungen Jahren war das sicherlich ein toller Erfolg?

Der Gewinn der Deutschen Meisterschaft im letzten Jahr war ein toller Erfolg und es war umso schöner zu spüren, dass mein Team hinter mir

stand und mir auch die Chance gegeben hat, das Rennen zu gewinnen. Es war eine tolle Anerkennung meiner Arbeit, die ich in den sonstigen Rennen für das Team leiste. Ich erinnere mich noch genau an Lisa Brennauers Jubelschrei, nachdem sie den Sprint um Platz zwei gewonnen hatte, und an Trixi Worracks Worte nach dem Ziel. Eine größere Anerkennung gibt es

nicht. Es war ein wirklich toller Tag!

Wie sehen Sie Ihre Chancen in diesem Jahr? Die Konkurrenz wird sicherlich noch mehr auf Sie achten.

Im letzten Jahr haben wir es uns natürlich zu Nutze gemacht, dass keine meiner Konkurrentinnen so wirklich mit mir gerechnet hatte, da meine zwei deutschen Teamkolleginnen natürlich die absoluten Favoritinnen waren und ich eher in der Helferrolle gesehen wurde. In diesem Jahr wird das sicherlich anders sein. Ich werde auch auf der Liste meiner Konkurrentinnen stehen und man wird mich nicht einfach davon fahren lassen.

Auf Ihrer Homepage schreiben Sie: »Sportliche Stärke: Einzelzeitfahren – Sportliche Schwäche: jegliche positive Höhenmeterdifferenz... wir arbeiten dran«. Wollen Sie in diesem Jahr daher lieber den Fokus auf das Einzelzeitfahren legen?

Das Einzelzeitfahren ist und bleibt eine Herzensangelegenheit. Natürlich werde ich versuchen, dort ein gutes Ergebnis einzufahren.

Wird es vorher noch eine Streckenbesichtigung geben? Oder reisen Sie erst zum Wettkampf an?

Ich habe schon darüber nachgedacht, die Strecken zu besichtigen. Noch gibt es allerdings keine genaueren Pläne.

Veränderte Abfahrtszeiten des Nahverkehrs

Achtung! Straßensperrungen zu den Deutschen Meisterschaften im Straßenradsport 2017

In der Zeit vom 23. bis 25. Juni 2017 ist Chemnitz Gastgeber der Deutschen Meisterschaften im Straßenradsport. Das bedeutet, dass sich der Verkehr in dieser Zeit dem Radsport unterordnet. Auch das öffentliche Liniennetz ist von Veränderungen und Einschränkungen betroffen. Es kommt zu umfangreichen Straßensperrungen und weiträumigen Umleitungen.

Welche Linien sind am Freitag, 23. Juni 2017, von Einschränkungen betroffen und ab wann?

Am 23. Juni 2017, führen die Einzelzeitfahrten durch das Chemnitztal weiter nach Altmittweida. Die Einschränkungen beginnen ab 08:00 Uhr mit der Sperrung der Hartmannstraße. Betroffen sind ab diesem Zeitpunkt die Linien 21, 32 und 76, indem diese über weiträumige Umleitungs-

strecken verkehren. Ab 12:00 Uhr kommt es dann auch auf den Linien 23, 46, und 63 zu Änderungen im Liniennetz. Die Änderungen gelten bis zum Ende des TagNetzes. Die Nachtbuslinien verkehren regulär.

Wie fahren die Busse und Bahnen am Wochenende vom 24./25. Juni 2017?

Am Wochenende vom 24./25. Juni 2017 ist ganztägig mit Veränderungen und Einschränkungen in unserem gesamten Liniennetz zu rechnen. Besonders betroffen sind alle die Innenstadt tangierenden Linien. Aber auch auf den Linien 33, 43, 56 und 83 ist verstärkt mit Beeinträchtigungen zu rechnen. Da der Rundkurs der Straßenrennen an diesen beiden Tagen durch das Chemnitzer Stadtgebiet führt, sind einige Straßen komplett gesperrt und können nicht befahren werden. Straßen, die die Rennstrecke kreuzen, werden an diesen Kreuzungspunkten temporär geöffnet, wenn eine Lücke im Rennen gegeben ist.

Auf welcher Strecke finden die Straßenrennen am 24. und 25. Juni 2017 statt?

Die Straßenrennen der Frauen (Sams-

tag) und der Männer (Sonntag) finden auf einer 19,4 Kilometer langen Rundstrecke quer durch Chemnitz statt. Vom Start geht es über die Reichsstraße, stadtauswärts über die Bernsdorfer Straße, Wartburgstraße und Reichenhainer Straße. Über die Ortslage Reichenhain geht es dann den Gornauer Berg hinauf zur B174. Über Adelsberg geht es zur Augustusburger Straße und über die Brückenstraße/Theaterstraße zurück in die Innenstadt zum Ziel auf der Hartmannstraße.

In welchem Takt verkehren die Busse und Bahnen während der Deutschen Straßenradsportmeisterschaften?

Während am Freitag unsere Linien im gewohnten Taktschema verkehren, hat sich die CVAG entschieden, für das Wochenende vom 24. / 25. Juni 2017, einen 30-Minuten-Takt auf allen Hauptlinien zu fahren. Hintergrund sind die zu erwartenden Wartezeiten an den Kreuzungsstellen. Die Linien werden so ausgerichtet, dass an der Zentralhaltestelle die Abfahrten zur Minute 15 und 45 erfolgen sollen. Dabei ist eine entsprechende Zeit zum Umsteigen vorgesehen. Auf Grund der gesamten Situation im Chemnitzer Stadtgebiet, kann es jedoch zu er-

heblichen Abweichungen von den geplanten Fahrzeiten kommen. Daher kann die CVAG am 24. und 25. Juni 2017 keine Anschlüsse gewähren.

Ab wann gelten die veränderten Linieneinführungen und Takte am Wochenende vom 24./25. Juni 2017?

An beiden Tagen treten die Einschränkungen mit Beginn des TagNetzes in Kraft. Generell bietet die CVAG an beiden Tagen einen durchgängigen 30 Minuten-Takt an. Am Sonntag verkehren die Busse und Bahnen jedoch bis 08:00 Uhr stündlich. Die Nachtlinien sind von keinen Veränderungen betroffen.

Wo erhalte ich Informationen zur Deutschen Straßenradsportmeisterschaft?

Im Vorfeld können Sie sich zu den veränderten Linieneinführungen auf der CVAG-Website oder im Mobilitätszentrum informieren. Während der drei Tage der Straßenradsportmeisterschaften ist eine Service-Hotline unter der Nummer +49 (0)371 2370-555 eingerichtet. Diese ist Freitag, 23. Juni 2017 und Samstag, 24. Juni 2017 von 04:00 bis 24:00 Uhr sowie am Sonntag, 25. Juni 2017 von 04:00 bis 21:00 Uhr besetzt. Auch auf Social-Media-Kanälen steht die CVAG

23. - 25.06. 2017

CHEMNITZ

DEUTSCHE STRASSENRADSPORTMEISTERSCHAFTEN

im genannten Zeitraum für Auskünfte zur Verfügung. Und natürlich wird auch der mobile Kundenservice verstärkt im Einsatz sein.

Wie erhalte ich Informationen zu den Abfahrtszeiten meiner Linie?

Die CVAG hat sich dazu entschlossen, keine Fahrpläne an den Haltestellen auszubringen. Auf der CVAG-Website stellt das Verkehrsunternehmen seinen Fahrgästen die aktuellen Fahrpläne zu Verfügung. Für die Zeiträume in denen keine Rennen stattfinden, empfiehlt sich außerdem die Echtzeitauskunft auf der CVAG-Website, die auch mobil erreichbar ist. Die Verkehrsbetriebe weisen hin, dass es aufgrund der Wartezeiten während der Rennen zu Störungen der Echtzeitauskunft und der Informationsanzeigen an den Haltestellen kommen kann.

Gespräche zwischen Städtepartnern

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig reiste vergangene Woche in die Partnerstadt Ústí nad Labem, um sich mit ihrer Amtskollegin Věra Nechybová auszutauschen. Nechybová ist seit 2015 Stadtoberhaupt der nordböhmisches Kommune. Zur Chemnitzer Delegation gehörte der Leiter des Kulturbetriebes Ferenc Csák. Er sprach unter anderem mit dem Direktor des Stadtmuseums in Ústí nad Labem, Václav Houfek.

Gespräche führten die Chemnitzer Gäste in der Partnerstadt ebenfalls mit Dr. Petr Koura, Direktor des Collegium Bohemicum über eine geplante Exposition mit dem Titel »Unsere Deutschen«. Diese Ausstellung soll im nächsten Jahr in Ústí nad Labem eröffnet werden. Sie dokumentiert die Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in böhmischen Ländern vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Es handelt sich dabei um eines der derzeit größten Ausstellungs-Projekte in der Tschechischen Republik. Das Collegium Bohemicum ist eine ge-



Die Oberbürgermeisterinnen Barbara Ludwig und Věra Nechybová im Gespräch mit dem Direktor des Stadtmuseums in Ústí nad Labem, Václav Houfek. Die Übersetzung übernahm Ingenieur Jaroslav Mareš. (2.v.l.) Foto: Susann Jähnich

meinnützige Kultur-, Bildungs- und Forschungseinrichtung in Ústí nad Labem. Der Besuch dort galt überdies dem Austausch über die Kulturhaupt-

stadtbewerbung der Stadt Chemnitz. Außerdem sprachen beide Oberbürgermeisterinnen über kommunalpolitische Themen. Das Chemnitzer Stadt-

haupt lud die tschechische Amtskollegin für 2018 zu einem Besuch in Chemnitz ein anlässlich der 875-Jahr-Feier. ■

Ausbildung beendet, aber ohne Job?

Freie Plätze an der Fachoberschule, einjährig in Vollzeit, bietet das Berufsschulzentrum für Wirtschaft I an. Voraussetzungen sind der Realschulabschluss und eine einschlägige, kaufmännische Berufsausbildung oder ein nicht einschlägiger Berufsabschluss mit fünfjähriger kaufmännischer Berufserfahrung. Bewerben kann man sich jetzt auf die noch freien Plätze beim Berufsschulzentrum für Wirtschaft I, Lutherstraße 2, 09126 Chemnitz. Erreichbar ist das BSZ unter ☎ 40058112 oder via post@wirtschaft-chemnitz.de www.wirtschaft-chemnitz.de ■

Liederpark 2017 an der Parkeisenbahn

Zum 10. Liederpark mit bekannten Chören aus der Region lädt der Musikbund Chemnitz e.V. gemeinsam mit der Parkeisenbahn für den 11. Juni, 15 Uhr ein. Es singen die »Augustusburger Choryfeen«, der »Chemnitzer Liederkreis«, der »Hutholzchor Chemnitz« und das »Ensemble Musica«. Die Chöre treten auf der Naturbühne am Bahnhof Küchwaldwiese auf. Dabei erklingen deutsche und internationale Melodien zum Mitsingen. Nach ihren Auftritten singen die Chöre im »Musiksonderzug« der Parkeisenbahn. Übrigens fährt die Parkeisenbahn an diesem Wochenende wie immer am Samstag ab 13 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr. ■

Der Brühl im Wandel

Beim Rundgang mit Gästeführerin Grit Linke gehen Interessenten der historischen Entwicklung des Brühls nach. Einst Kuhanger, später typisches Arbeiterquartier, zu DDR-Zeiten beliebter Einkaufsboulevard, dann eine Gegend mit viel Leerstand, erfolgt jetzt die Wiederbelebung des Viertels. Rund um die Alte Aktienspinnerei, die zur Universitätsbibliothek ausgebaut wird, entsteht ein urbanes Quartier. Datum: 11.6.2017 Treffpunkt: 14 Uhr, Theatron Ende: Brühl; Dauer: 2 Stunden Preis: 8 Euro pro Person (Kinder bis 10 Jahre frei) ■

Bootsfahrt

Während einer Bootsfahrt über den Schloßteich erzählt Gästeführerin Grit Linke Interessantes über den Schloßberg. Die Tour endet an der kleinsten Seebücke von Deutschland. Von dort geht es zu Fuß weiter. Das Ziel ist die Schloßkirche, die an dem Tag besichtigt werden kann. Datum: 10.6.2017 Treffpunkt: 14 Uhr, Gondelstation Schloßteich, Promenadenstr. 5 Ende: Schloßkirche Dauer: ca. 1,5 Stunden KombiTicket: 10 Euro pro Person (Kinder bis 10 Jahre zahlen 5 Euro) ■

Lernen – ein Leben lang

VHS legt am 19. Juni ihr neues Kurs-Programm vor

Das neue Kursprogramm für das Anfang September beginnende nächste Semester der VHS Chemnitz gibt es bereits vor den Sommerferien ab dem 19. Juni auf www.vhs-chemnitz.de. In den mehr als 840 Kursangeboten finden sich neben Kursklassikern auch neue Formate und besondere Veranstaltungen zu aktuellen Themen. Anmeldungen sind ab dem 19. Juni 2017 über das Online-Anmeldeformular auf www.vhs-chemnitz.de möglich oder zu den Öffnungszeiten der VHS. Das gedruckte Programm wird am 14. August in der VHS Chemnitz, den Bürgerservicestellen und weiteren Orten ausliegen.

»Den Schwerpunkt bilden in diesem Semester die Themen Inklusion, Internationalität und Europa«, sagt Grit Bochmann, Leiterin der VHS Chemnitz. »Unserer Bildungseinrichtung ist es wichtig, dass alle Menschen einen barrierefreien Zugang zu Bildungsangeboten haben. Deshalb entwickeln wir inklusive Kursformate und planen im Herbst fünf Veranstaltungen mit einem Gebärdensprachdolmetscher und u.a. einen Kurs zum Erlernen der Blindenschrift.«

»Wir legen auch großen Wert auf einen internationalen Know-how-Transfer. Unsere Dozenten kommen aus 34 Ländern der Welt, außer Australien sind bei uns alle Kontinente vertreten«, erklärt sie weiter. Deshalb können Interessenten eine Fremdsprache direkt von Muttersprachlern erlernen. Die Bewerbung der Stadt Chemnitz um den Titel Kulturhauptstadt 2025 bildet einen Schwerpunkt in kommenden Semester. So richtet die



Vielseitige Weiterbildung ermöglicht das neue Kursangebot der Volkshochschule Chemnitz. Salvatore Grancagnolo arbeitet dort als Dozent. »Unsere Dozenten kommen aus 34 Ländern der Welt, außer Australien sind bei uns alle Kontinente vertreten«, erklärt VHS-Leiterin Grit Bochmann.

Foto: Tobias Phielers, lichtzelt.com

Volkshochschule u.a. drei Open-Air-Abende aus, die auf dem Rosenhof stattfinden sollen. Kurzweilig und unterhaltsam will man erklären: Was bedeutet die Bewerbung zur Kulturhauptstadt für Chemnitz? Welche Möglichkeiten hat Chemnitz? Bei Musik und kulinarischen Erlebnissen

präsentieren Experten, wie Kultur und Gesellschaft die Stadtlandschaft prägen, wie sich durch historische Entwicklungen, durch die Politik und vor allem durch die Menschen, die dort leben, »Stadtkultur« entwickelt. Dazu wird es auch drei Spaziergänge geben: durch die Innenstadt, über

den Sonnenberg und über den Kaßberg und Schloßberg. Dabei werden Fragen aufgegriffen wie: Welche Brüche hat es auf der Straße der Nationen durch die DDR-Zeit gegeben? Welche Ideen zur Weiterentwicklung sind vorstellbar? Pädagogen der Volkshochschule haben eine Reihe von »Do-it-yourself«-Kursen entwickelt. Dabei ist Wissenswertes zu erfahren zum Kochen und Backen, Schnitzen und zu Filztechniken, wie man alte Kleinmöbel professionell restaurieren kann oder wie heilwirksam bzw. giftig Pflanzen sein können. Eine erfahrene Konditorin zeigt, wie man kunstvolle Tortendekorationen aus Fondant herstellt. Neben dem Gewusst-wie steht hier immer auch der Austausch der VHS-Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer untereinander mit auf dem Programm. Sowohl »Do-it-yourself« als auch neu ist das Mittagkursangebot »Self-Care mit der MELT-Methode«. Die MELT-Methode kommt aus den USA und ist eine spezielle Form der Faszien-Massage. Die Übungen werden mit kleinen Bällen durchgeführt. Sie fördern effektiv die Entspannung des Schulter-Nacken-Bereichs, beugen Rückenschmerzen vor und erhöhen die allgemeine Beweglichkeit des Körpers.

Abgerundet wird das Herbstprogramm durch maßgeschneiderte Kurse für Chemnitzer Unternehmen und die bewährten Sprachkurse. Im Deutsch- und Englischkursbereich bietet die VHS seit vielen Jahren Kurse von A1 bis C1 sowie Konversationskurse an. Für den Einstieg und zum Kennenlernen neuer Sprachen eignen sich besonders die Informationsabende. Neue Sprachkurse im kommenden Semester sind Irisches Gälisch, Persisch oder »Vietnamesisch für Unterwegs«. ■

Interkultur soll Wirtschaft stärken

6. Integrationsfachmesse

Am 14. Juni öffnet von 10 bis 14 Uhr die 6. Integrationsfachmesse im Tietz, Moritzstraße 20. Die Schirmherrschaft hat der Präsident der Regionalkammer Chemnitz der Industrie- und Handelskammer, Gunnar Bertram, übernommen. Unter dem Tenor »Interkultur für eine starke Wirtschaft« präsentieren sich 20 Arbeitgeber und Vertreter der Wirtschaft aus Chemnitz und der Region und bieten Einstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Beruf. Darüber hinaus stehen Besuchern verschiedene Behörden, integrationsfördernde Bildungs- und Beratungseinrichtungen mit Informationen und Hinweisen zur erfolgreichen Integration in den Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, eröffnet die Messe gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Bei der Verständigung zwischen den ausländischen Besuchern und den deutschen Ausstellern helfen Sprachlotsen und Übersetzer ins Persische, Arabische, Russische



Um neuen Mitarbeitern – ob aus dem eigenen Land oder aus fremden Kulturen – den Start in den beruflichen und gesellschaftlichen Alltag zu erleichtern, übernehmen Mitarbeiter der Chemnitzer Firma Terrot Patenschaften. Sie helfen ihnen, sich im Unternehmen zurechtzufinden, unterstützen aber auch die soziale Integration durch gemeinsame Freizeitaktivitäten und kulturellen Austausch. Qutaiba Jarkas, Textilingenieur aus Damaskus, ist aus Syrien geflohen und baut sich in Deutschland ein neues Leben auf. Tom Pilgrimm, ein Kollege aus der IT-Abteilung, hilft ihm im Unternehmen und beim Einleben in Chemnitz.

Archivfoto: Terrot GmbH

und Englische. Die 6. Integrationsfachmesse Chemnitz richtet sich an Migrantinnen und Migranten, die einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in einem regionalen Unternehmen suchen. Die Messe ist für Besucher kostenlos. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Chemnitz und engagierten lokalen Akteuren wird die Messe vom Solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt

gGmbH Sachsen organisiert und durchgeführt. Parallel zur Messe findet ab 13 Uhr erstmals in Chemnitz das »Verbandesgespräch Integration« im Veranstaltungssaal im Tietz statt. Gegenstand des landesweiten Netzwerktreffens sind die Herausforderungen rund um die Begleitung, soziale Betreuung und Integration von Asylsuchenden, Flüchtlingen und Migranten

in Sachsen. Das Verbandesgespräch dient als Plattform des fachlichen Austausches zwischen dem Lenkungsausschuss Asyl – unter Vorsitz von Staatsministerin Petra Köpping – und den in den Bereichen Asyl und Integration tätigen sächsischen Organisationen, Verbänden, Vereinen, den überregionalen und kommunalen Netzwerken.

ASR startet Biogut-Projekt

Der städtische Abfallentsorgungsbetrieb (ASR) startete in dieser Woche ein knapp zweijähriges Biogut-Projekt. Betriebsleiter Dirk Behrendt: »Wir wollen die Biotonne attraktiver machen und sowohl die Sortenreinheit der Bioabfälle als auch die Menge der Bioabfälle steigern. Die im vergangenen Jahr durchgeführten Analysen zur Zusammensetzung des Restabfalls ergaben, dass noch zu viele Bioabfälle in Restabfalltonnen landen. Im Zuge des Biogut-Projektes führt der ASR jetzt Untersuchungen zur Zusammensetzung der Inhalte der Biotonnen sowie zwei Modellversuche durch. Dafür stehen 1.000 Vorsortiergefäße in drei verschiedenen Größen für die Haushalte bereit. Die Kunden in den vom ASR ausgewählten Pilotgebieten werden schriftlich informiert. Zurzeit nutzen Kunden zur Vorsortierung oft Plastiktüten. Diese können oft als Partikel im Kompost, und können so in den Stoffkreislauf und gegebenenfalls in unsere Nahrungskette gelangen.) Zusätzlich stehen 300 Bio-Filter-Deckel für Vermieter von Mehrfamilienhäusern bereit. Vermieter können sich bei Interesse am Modellversuch beim ASR bewerben. Der ASR hofft auf das Mitwirken der Chemnitzer und auf Anregungen, Hinweise und Meinungen zu den getesteten Vorsortiergefäßen und Filterdeckeln. Die Teilnahme an den Tests ist freiwillig und kostenfrei. Den Kunden werden Fragen in anonymisierter Form gestellt.

Ausführliche Informationen zum Projekt gibt es bei der Abfallberatung des ASR unter ☎ 4095 102 bzw. auf www.ASR-Chemnitz.de

»Ein König« und wie weiter?

Kinder lasst Eurer Phantasie freien Lauf!

Mit einer Schenkung von je zehn Leseexemplaren an sechs Grundschulen will die Reha-aktiv GmbH Chemnitzer Lehrer wie auch Schüler der Klassen 3 und 4 für eine Teilnahme am Wettbewerb »Ein König fährt Bus« gewinnen. Sie fordern mit der Behindertenbeauftragten der Stadt, Petra Liebetrau, Kinder auf: »Denkt Euch ein neues Kapitel für das Buch aus oder schreibt eine Fortsetzungsgeschichte zu einer vorhandenen Episode – jeweils mit einem eigenen Bild und reicht Eure Arbeit bis zum 31. Dezember 2017 bei der Reha-aktiv GmbH, dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit ein. Eine Jury wählt die drei schönsten Arbeiten aus!« Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: 150 Euro für die Klassenkasse sowie Besuch eines Bundesligaspiels der RBB NINERS
2. Preis: 100 Euro für die Klassenkasse
3. Preis: 50 Euro für die Klassenkasse

Mitmachen können Schüler-Teams bzw. ganze Klassen der jeweiligen Klassenstufen. Die Behindertenbeauf-

tragte der Stadt Chemnitz und die Reha-aktiv GmbH möchten die Themen »Inklusion« und »Freude am Lesen« miteinander verbinden und haben daher ein Buch-Projekt der Chemnitzer Autorin Effi Winkler aufgegriffen: »Ein König fährt Bus« ist eine Sammlung von Kurzgeschichten für Grundschüler. Erzählt werden alltägliche Episoden, in deren Verlauf Kinder mit dem Leben behinderter und alter Menschen konfrontiert werden und mit diesem ungewöhnlichen »Blick hinter die Kulissen« lernen, Verständnis und Akzeptanz für Menschen zu entwickeln, deren Alltag doch ein ganzes Stück anders verläuft, als man denkt.

Kontakte und Auskunft zum Projekt bei:

Petra Liebetrau
Behindertenbeauftragte
der Stadt Chemnitz
Bahnhofstraße 53 (Moritzhof)
09111 Chemnitz
Fon: 0371 488-5581
Internet: www.chemnitz.de

Stefan Reisz
Reha-aktiv GmbH
Öffentlichkeitsarbeit
Goethestraße 5-7
09119 Chemnitz
Fon: 0371 36910-959
Mail: stefan.reisz@reha-aktiv-chemnitz.de

Einladung zum Kita-Jubiläum

Die kommunale Kindertageseinrichtung in der Moritzstraße 33 feiert ihr fünfjähriges Jubiläum und lädt dazu interessierte und neugierige Kinder und Eltern für den 16. Juni, 15 Uhr ein. Die Besucher erwartet eine »Zeitreise« in die Geschichte dieser Einrichtung und die sichtbare Vielfalt der Ideen von Kindern und Erziehern.

Die Kita arbeitet jedes Jahr an einem bestimmten Projekt, das mit einem Familienfest im Sommer abgeschlossen wird. Die Themen der letzten fünf Jahre waren »Wald«, »Demokratie in Chemnitzer Kitas«, »Kennenlernen fremder Kulturen« und »Der Zirkus ist da«. In diesem Jahr gilt das Motto dem Jubiläum

der Einrichtung. Dabei wurden in den fünf Gruppen Erlebnisse aufgearbeitet, die dann, eingebettet in eine Festwoche, am 16. Juni präsentiert werden.

Zum Fest werden die Gruppenzimmer nach Themen gestaltet und gemeinsam mit den Kindern dekoriert. Besucher sind eingeladen, die vorbereiteten Angebote auszuprobieren. Als Höhepunkt spielen die Kinder das Stück vom »Regenbogenfisch«, das von Freundschaft und Gemeinschaft erzählt. Vom Buffet der verschiedenen Kulturen, das von den Eltern der Kinder organisiert wird, sollten die Besucher ebenfalls probieren.

Neue Beratungsstelle

Am 1. Juni 2017 hat das Psychosoziale Zentrum – Beratungsstelle Chemnitz seine Arbeit aufgenommen. Die Beratungsstelle ist ein durch den Freistaat Sachsen gefördertes Projekt und richtet sich an Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund aus dem Raum Chemnitz, Erzgebirge und Vogtland. Die Beratungsstelle am Standort Chemnitz bietet psychologische und sozialpädagogische Unterstützung, gibt Hilfestellung zur Stabilisierung im Alltag und vermittelt bei Bedarf zu anderen Hilfsangeboten. Im PSZ – Beratungsstelle Chemnitz arbeiten 2 Psychologen/innen, 2 Sozialarbeiter/innen und 2 Sprachassistenten. Die SFZ Förderzentrum gGmbH als

Träger der PSZ – Beratungsstelle Chemnitz ist – zusammen mit dem Mosaik Leipzig e. V. und der das Boot gGmbH – Projektpartner im Psychosozialen Zentrum Sachsen. Neben der Beratungsstelle im Raum Chemnitz gibt es jeweils eine Beratungsstelle für den Raum Dresden und Leipzig sowie eine sachsenweit agierende Netzwerkstelle.

Kontakt / Ansprechpartnerin:
SFZ Förderzentrum gGmbH
Catrin Hastreiter
Flemmingstr. 8 c, 09116 Chemnitz
☎ 0371 3344-257
Mail: chastreiter@sfz-chemnitz.de

Saatgutgarten am Sonnenberg

Seit 2016 gibt es den »Saatgutgarten« auf dem Sonnenberg an der Ecke Augustusburger Straße/Zietenstraße. Auf 80 Beeten wachsen hier einheimische und seltene Wildblumen und Gräser. Träger des Nachbarschaftsprojektes ist der Nachhall e.V., ein Verein, der sich für die Integration sozial Benachteiligter engagiert: Menschen, die gern eine sinnvolle Arbeit ausüben wollen, dazu aber aufgrund von Arbeitslosigkeit oder anderen persönlichen Problemen keine Möglichkeit haben, erhalten hier eine gemeinnützige Beschäftigung. Durch das Anpflanzen von Wildblumen und das Gestalten von Naturwiesen, leisten sie einen Beitrag zum Naturschutz und zur Aufwertung des Sonnenbergs. Die Arbeitszeit von Montag bis Donnerstag, 9 bis 14 Uhr, beinhaltet auch die sozialpädagogische Betreuung. Pro Tag erhalten die Teilnehmer 2,50 € Aufwandsentschädigung. Das Projekt wird bis Oktober 2019 laufen. Die Teilnahme ist freiwillig. Voraussetzung ist allerdings eine Wohnadresse im Fördergebiet (Stadtzentrum, Sonnenberg, Lutherviertel). Bei Interesse oder Fragen kann man sich melden via 01578/3589306 oder an saatgutgarten-nachhall@web.de

»Wir sind Teil der Chemnitzer Historie«

»Macher der Woche«:
 Amtsblatt stellt Gießerei-
 Geschäftsführer
 Markus Trompetter vor.

Funken sprühen durch die Luft. In der großen Fabrikhalle von Trompetter Guss hämmern die Maschinen, Gabelstapler fahren durch die dunklen Gänge, glühendes Eisen dampft aus den großen Öfen. Geschäftsführer Markus Trompetter kennt die Arbeit in einer Gießerei schon aus seiner Kindheit. Vor 17 Jahren übernahm er den Betrieb der Chemnitzer Industriefabrik und führte sie erfolgreich aus der Insolvenz. Für den Standort an der Schönherrfabrik, der auf eine 185 Jahre Tradition im Gießereibetrieb zurückblicken kann, hat er sich schnell begeistern können.

Was fasziniert Sie persönlich an dem Prozess des Gießens?

Mein Großvater hat 1946 eine Gießerei in Bayreuth gegründet. Damit bin ich groß geworden. Flüssiges Eisen hat mich schon als kleiner Junge fasziniert. Ich habe gern meine Zeit in der Gießerei verbracht und man musste mich regelrecht rausjagen (lacht).

Was genau stellt Trompetter Guss her?

Wir haben uns in Chemnitz auf zwei Bereiche spezialisiert. Zum einen stellen wir Gussteile für LKW-Bremsen her. Das sind sicherheitsrelevante Bauteile, die höchsten Belastungen unterliegen. Zum anderen produzieren wir Bauteile für Abgasturbolader, die sehr komplex und schwierig zu gießen sind. Dabei geht es darum, mit kleineren Motoren mehr Leistung zu bringen und damit einen Beitrag für die Umwelt zu leisten.

Aus welchen Bereichen kommen Ihre Kunden?

Vorrangig aus dem Automobilbereich. In jedem dritten europäischen Fahrzeug ist ein Bauteil von uns. Und jeder dritte LKW ist mit unseren Bremssätteln unterwegs.

Markus Trompetter betont die hohe Qualität, die er mit seiner Produktion anstrebt. Trompetter Guss sei bekannt dafür, hochwertige Gusserzeugnisse aus Grau- und Sphäroguss herzustellen. Dabei betreue das Unternehmen seine Kunden von der Prototypenherstellung bis zur Serienvergabe. Das könne schon einmal drei bis vier Jahre dauern, sagt der Unternehmer: »Der Kunde gibt uns eine Zeichnung und unsere Aufgabe ist es, gemeinsam mit dem Kunden das Bauteil gießtechnisch zu optimieren. Wir nehmen da Einfluss auf die Konstruktion und arbeiten an gewichtsoptimierten Designs.«

Im Jahr 2000 ist die Schönherr Metallverarbeitung von der Trompetter Guss Chemnitz GmbH übernommen worden. Wie sind Sie auf diesen Traditions-



Markus Trompetter hat vor 17 Jahren die Gießerei an der Schönherrstraße übernommen und eine 185 Jahre alte Tradition fortgeführt.
 Foto: Dirk Hanus

standort aufmerksam geworden?

Im Leben muss man die Chancen erkennen und zur rechten Zeit zugreifen. Mein Leben ist nie durchgeplant gewesen. Ich bin 1994 nach Dresden gezogen und habe für einen Insolvenzverwalter gearbeitet. In diesen Jahren habe ich viel gelernt, das über mein Ingenieurstudium hinausgeht, vor allem im betriebswirtschaftlichen Bereich. Im Jahr 2000 hat sich die Chance ergeben, dieses Unternehmen hier, das 1999 auch in einer Insolvenz steckt, zu übernehmen.

In welchem Zustand befand sich das Unternehmen?

Kurz gesagt: in einem sehr schlechten Zustand. Die letzten Investitionen wurden in den 60er und 70er Jahren getätigt. Es war eine typische Industriebrache, die es leider sehr häufig in Ostdeutschland gab. Nur noch 63 Mitarbeiter mit einem Durchschnittsalter von 54 Jahren waren hier tätig. Ich war damals 35 Jahre alt und hatte eine Idee, wie das Unternehmen wieder stark werden kann. Ich wollte investieren und habe es geschafft, das Vertrauen dafür zu erhalten. Ich habe in den vergangenen 17 Jahren fast 55 Millionen Euro in diesen Standort investiert.

Seit 185 Jahren existiert der Gießereistandort, an dem heute das Unternehmen Trompetter Guss sitzt. 1832 hatte Carl Gottlieb Haubold, der Begründer des Chemnitzer Maschinenbaus, eine Gießerei am Fischweg ge-

gründet, um von fremden Lieferanten von Eisenteilen unabhängig zu sein. Louis Schönherr übernahm 1854 das Gewerbepark-Areal und richtete ebenfalls eine eigene Gießerei zur Herstellung von Gussteilen für seine Webstühle ein. Seine Webstuhlfabrik wurde so erfolgreich, dass sie 1902 einen Gleisanschluss an das Königliche Sächsische Eisenbahnnetz erhielt, um Roheisen anliefern zu können. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Gießereianlagen zu etwa 30 bis 40 Prozent demontiert und in den anschließenden Jahren als VEB Webstuhlbau wiederaufgebaut. Nach der Wiedervereinigung wurde daraus die Chemnitzer Webmaschinen GmbH. Es folgten weitere Privatisierungsversuche. Erst mit der Übergabe an die Trompetter Verwaltungs GmbH im Jahr 2000 war eine langfristige Perspektive hergestellt. Aktuell arbeiten 460 Mitarbeiter bei Trompetter Guss.

Sie haben eine großartige Entwicklung hinter sich. Mitarbeiterzahlen und Umsatz sind in den vergangenen 17 Jahren enorm gestiegen. Wie haben Sie das geschafft?

Zum Beginn lag das an den guten Fördermöglichkeiten, die in Sachsen gegeben waren. In einer solchen investitionsintensiven Branche schafft man ohne Hilfe keinen Anschluss. Der internationale Wettbewerb wartet nicht auf uns. Die Investitionshilfen waren also ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Dazu kommt ein sehr motiviertes Team, das ich mir über die Jahre aufbauen konnte.

Was war Ihre Strategie?

Wir haben von Anfang an auf die Automobilbranche gesetzt. Einige Unternehmensbereiche habe ich stillgelegt und in neue Anlagentechnik, die sogenannte Linie eins, investiert. 2001 schafften wir eine neue Formanlage an. Es folgte eine neue Sandaufbereitung. Dann wurde ein neuer Schmelzbetrieb aufgebaut. 2006/2007 waren wir voll ausgelastet.

Sie haben dann das Unternehmen noch einmal erweitert.

Richtig. Wir mussten unsere Kapazitäten erweitern, um die Kundenwünsche zu erfüllen. Und natürlich stellte sich die Frage, ob hier am Standort oder im Ausland. Nach langem Überlegen habe ich mich für Chemnitz entschieden. Ein wesentlicher Grund war für mich die Belegschaft. Es folgte die Investition von weiteren 20 Millionen in die sogenannte Linie zwei. Und noch im Bau erreichte uns die Wirtschaftskrise. Innerhalb von zwei Wochen haben wir die Hälfte unseres Auftragsbestandes verloren. Das war eine kritische Phase. Das Bauvorhaben haben wir dennoch durchgezogen. Seit 2010 gibt es wieder einen Aufwärtstrend und wir schließen an die alten Zahlen erneut an.

Nicht nur die Wirtschaftskrise hat Ihnen zu schaffen gemacht. Sie hatten einen sechs Jahr dauernden Streit vor Gericht wegen vermuteter Umweltbelastung, den sie für sich entscheiden konnten. Hören Sie immer noch kritische Stim-

men?

Wir hören von den direkten Anwohnern keine Klagen. Auch das Gericht hat uns mit keinerlei zusätzlichen Auflagen versehen und bestätigt, dass wir sämtliche Voraussetzungen nachweislich eingehalten haben. Das betrifft sowohl Emissionen als auch Lärm und Umwelteinflüsse. Jetzt bin ich erst einmal froh, dass ich der Belegschaft zusichern kann, hier weiterzuarbeiten. Letztendlich haben wir gezeigt, dass es möglich ist, einen Industriebetrieb im Stadtgebiet zu betreiben.

Ein Neubau auf der „grünen Wiese“ wäre sicherlich preiswerter gewesen als dieses Industriedenkmal. Warum dieser Schritt?

Zuerst einmal war es ein klares Bekenntnis für diesen Chemnitzer Standort, weil hier ein hervorragendes Umfeld in der Metallverarbeitung existiert. Und es ist ein Standort mit viel Tradition – auch was die Automobilindustrie betrifft. Für mich war es keine Option, auf die »grüne Wiese« zu gehen, Flächen zu versiegeln und neue Infrastruktur zu schaffen, wenn hier an einem traditionellen Industriestandort alles vorhanden ist. Ich liebe die alte Bausubstanz und wie sie heute wieder genutzt wird. Unsere Gießereihalle wurde 1850 gebaut. Hier wurde noch genietet und wurden Stahlträger eingesetzt. Natürlich war es eine große Herausforderung, die alte Hallensubstanz so zu nutzen, dass unsere hochmodernen Industrie-Anlagen optimal ausgelastet sind. Wir haben mit intensiver Planung einen optimalen Materialfluss herstellen können. Ich denke, es ist uns gut gelungen und nun sind wir ein Teil der Chemnitzer Historie. Das fühlt sich gut an.

Ihre Werkhallen befinden sich direkt neben Büros von Start-up-Unternehmen, Zahnarztpraxen und Wellnessangeboten. Wie verträgt sich das?

Wir verstehen uns alle wunderbar! Diese Mischung macht den einzigartigen Charakter des Geländes aus. In Deutschland muss man suchen, bis man etwas Ähnliches findet. Hier haben bis zur Wiedervereinigung mehr als tausend Menschen im Webstuhlbau gearbeitet. Heute arbeiten wieder so viele an diesem Standort – allerdings in ganz neuen Branchen. Die große Vielfalt macht den Standort lebendig. Und ich genieße es, an diesem einzigartigen Ort zu arbeiten.

Wo sehen Sie Ihr Unternehmen Trompetter und die Stadt Chemnitz im Jahr 2025?

Ich hoffe, dass wir bis dahin weiter unseren Teil dazu beitragen, dass sich die Stadt wirtschaftlich gut entwickelt. Die Voraussetzungen dafür sind gut. Wenn ich den typischen Chemnitzer beschreiben müsste, so wäre dieser fleißig, clever und wissbegierig. Was noch wachsen sollte, ist das Bewusstsein für den Wert kultureller Angebote. Das kulturelle Leben in der Stadt ist genauso wichtig wie eine gute Arbeit, um sich hier wohlfühlen.

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 14.06.2017, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Stadtrates – öffentlich – vom 03.05.2017 und 10.05.2017
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Abberufung eines sachkundigen Einwohners aus dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz und daraus folgende Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: B-113/2017
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 6.2. 4. Änderung zu den Allgemeinen Bedingungen für die Nutzung der öffentlichen Einrichtung Abwasserbeseitigung der Stadt Chemnitz (ABAbwasserbeseitigung)
Vorlage: B-077/2017
Einreicher: Dezernat 3/ESC
- 6.3. Satzung der Stadt Chemnitz über die Benutzung der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-049/2017
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 6.4. Gebührensatzung der Stadt Chemnitz für die Städtische Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-048/2017
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 6.5. 3. Änderung der Entgeltordnung für die Überlassung von Instrumenten von der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-050/2017
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 6.6. Bau von Kindertageseinrichtungen und Sicherstellung der Finanzierung durch über- und außerplanmäßige Bereitstellung von finanziellen Mitteln in den Jahren 2017/18 sowie Verpflichtungsermächtigungen 2017
Vorlage: B-117/2017
Einreicher: Dezernat 5/Dezernat 6
- 6.7. Verkauf des ehemaligen Schulstandortes Chopinstraße 23 und 25, Flurstücke 150, 152/1 und 153/3 der Gemarkung Kappel
Vorlage: B-006/2017
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
- 6.8. Aufstellungsbeschluss zur 47. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Weißer Weg/Dresdner Straße im Stadtteil Hilbersdorf
Vorlage: B-082/2017
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.9. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 17/07 „Ersatzbrennstoffkraftwerk Weißer Weg“
Vorlage: B-079/2017
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.10. Garagenkonzeption
Vorlage: B-086/2017
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23/Amt 61
- 6.11. 4. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen mit Baubeginn 2017
Vorlage: B-078/2017
Einreicher: Dezernat 6/SE 17
- 6.12. Aufgabenübertragung Bahnersatzverkehr
Vorlage: B-119/2017
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.13. Satzung über die 2. Verlängerung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 09/07 „Stadteingang Leipziger Straße“
Vorlage: B-101/2017
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.14. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 14/12 „Am Kulturpalast“, Niederrabenstein
Vorlage: B-102/2017
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.15. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Satzung über die Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 94/40 „Stadteilzentrum Süd“
Vorlage: B-105/2017
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
7. Informationsvorlagen
- 7.1. Pilotprojekt „Smart Urban Services“
Vorlage: I-028/2017
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.2. Förderprogramm Kultur- und Kreativwirtschaft „KRACH – Kreativraum Chemnitz“
Vorlage: I-037/2017
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.3. Information über die Prüfung des Kulturraumes Stadt Chemnitz – Haushalts- und Wirtschaftsführung der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH
Vorlage: I-031/2017
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
8. Beschlussanträge
- 8.1. Musealer Eisenbahnstandort Chemnitz-Hilbersdorf
Vorlage: BA-065/2016
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 8.2. Schaffung eines vom Land betriebenen Supermarktes in der EAE Ebersdorf
Vorlage: BA-015/2017
Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
- 8.3. Schaffung einer mobilen oder festen Polizeistation an der Zentralhaltestelle bzw. am Tietz
Vorlage: BA-016/2017
Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
- 8.4. Arbeitsbedingungen der Erzieherinnen und Erzieher verbessern
Vorlage: BA-024/2017
Einreicher: Fraktion DIE LINKE/SPD-Fraktion
- 8.5. Bepflanzung der Wiese neben dem Karl-Marx-Monument mit Blumen im Festjahr 2018
Vorlage: BA-025/2017
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN
- 8.6. Naturnahe Gestaltung von Grünflächen
Vorlage: BA-026/2017
Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 8.7. Abfallverwertung des AWVC
Vorlage: BA-027/2017
Einreicher: SPD-Fraktion
9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Umzug der Stadtverwaltung Chemnitz aus dem alten Technischen Rathaus in das Neue Technische Rathaus und alle damit in Verbindung stehenden Umzüge

Vergabenummer: 10/10/17/041

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag Anliegerpflichten der Ämter im Winterdienst 2017-18
Los 1: Gemarkung Chemnitz

Los 2: Gemarkungen Hathau, Klaffenbach, Markersdorf

Los 3: Gemarkungen Grüna, Mittelbach, Neustadt, Niederrabenstein, Oberrabenstein, Reichenbrand, Schöna, Siegmars, Stelzendorf

Los 4: Gemarkungen Altendorf, Borna, Heinersdorf, Röhrsdorf, Rottluff, Schloßchemnitz, Wittgensdorf
Los 5: Gemarkungen Ebersdorf, Euba, Furth, Gablenz, Glösa, Hilbersdorf

Los 6: Gemarkungen Adelsberg, Altenhain, Berbisdorf, Bernsdorf, Ein-

siedel, Erfenschlag, Kleinolbersdorf, Reichenhain

Los 7: Gemarkungen Altchemnitz, Helbersdorf, Kappel

Vergabenummer: 10/66/17/005

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Neubeschaffung Pressluftatmer und Zubehör

Vergabenummer: 10/37/17/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Organisation und Durchführung einer kombinierten Mieter- und Vermieterbefragung für die Neuerstellung des qualifizierten Mietspiegels der Stadt Chemnitz und für die Fortschreibung der KdU-Richtlinie sowie anschließender Datenauswertung für den qualifizierten Mietspiegel
Vergabenummer: 10/18/17/010

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Kauf von 2 Stück Multicar M 31 C Kipper, langer Radstand
Vergabenummer: 10/10/17/037
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im
Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Submissionsstelle für Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV
Abschnitt 6:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz,
Erdgeschoss Raum 018
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und
13.30 - 15.30 Uhr,
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und
13.30 Uhr - 17.30 Uhr,
Freitag geschlossen

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES

Chefredakteur

Robert Gruner

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.
KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 11 vom 17.02.2017



Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Einziehung eines Weges nach § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG)

(Az.: 66.14.04/626/16)

1. Wegbeschreibung

Weg zwischen „Bornaer Str.“ und „Sandstraße“, Flurstück 34b, Gemarkung Borna, Bestandsblatt-Nr. 992

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Weg wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen auf einer Länge von 59 m eingezogen. Mit der Einziehung entfallen gemäß § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebruch (§ 14 des Sächs

StrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

3. Einsichtnahme/Bekanntmachungszeitpunkt

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Anna-berger Straße 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden. Die öffentliche Bekanntmachung gilt einen Monat nach der Veröffentlichung im Amtsblatt als verfügt.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Sig-

natur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadt-service/kontakt-formular_sicher_mitsignatur.pdf bereitgestellten Kontaktformulars

eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadt-service/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt.

Chemnitz, den 17.05.2017

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Einziehung eines Parkplatzes nach § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG)

(Az: 66.14.04/631/16)

1. Parkplatzbeschreibung

Parkplatz an der „Max-Opitz-Str.“, Bestandsblatt-Nr. 1189, Flurstück T.v.714 und T.v. 736, Gemarkung Markersdorf

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Parkplatz wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen eingezogen. Mit der Einziehung entfallen gemäß § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebruch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

3. Einsichtnahme/Bekanntmachungszeitpunkt

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Anna-berger Straße 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden. Die öffentliche Bekanntmachung gilt einen Monat nach der Veröffentlichung im Amtsblatt als verfügt.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Sig-

natur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadt-service/kontakt-formular_sicher_mitsignatur.pdf bereitgestellten Kontaktformulars

eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadt-service/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt.

Chemnitz, den 23.05.2017

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

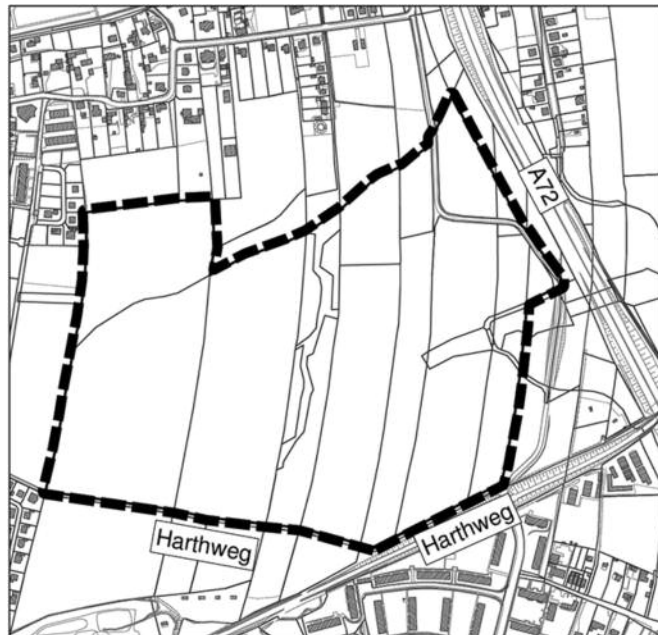
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan
Nr. 15/15 „Gewerbegebiet Rabenstein Ost“

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 30.05.2017 folgendes beschlossen hat:

Der Aufstellungsbeschluss Nr. B-204/2015 zum Bebauungsplan Nr. 15/15 „Gewerbegebiet Rabenstein Ost“ des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 08.09.2015 wird wie folgt angepasst: Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird um eine Teilfläche des Flurstücks 362/4 der Gemarkung Niederrabenstein vergrößert und beinhaltet nunmehr die in der Planzeichnung umgrenzten Flächen und folgende Flurstücke der Gemarkung Niederrabenstein in einer Größe von ca. 28 ha: 361, 362/4 (teilweise), 369, 378, 379, 380/1 (teilweise), 381, 382, 386, 387, 394/1, 394/2, 395, 397/1, 398/1 (teilweise), 398/2, 399b, 399/1, 399/3, 401/1, 401/2, 401/3, 401/4, 401/5, 401/6, 401/7, 402/4, 402/5, 402/6, 402/7, 402/8, 402/9, 402/10, 410/7, 410/8, 410/9, 410/14.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 08.09.2015 beschlossen, dass die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen soll.

Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum vom 19.06.2017 bis 03.07.2017 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus (Neubau), Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbe- reich der 4. Etage rechts neben den Panoramaaufzügen während

Bebauungsplan Nr. 15/15
"Gewerbegebiet Rabenstein-Ost"

Gemarkung: Niederrabenstein



Geltungsbereich des Bebauungsplanes

der nachfolgend genannten Zeiten zur Einsicht aus: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr**

Während dieser Auslegungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer 427 gegeben. Anregungen können auch

schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.

Ergänzend sind die Planunterlagen im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/fruehzeitige_beteiligung einsehbar.

Chemnitz, den 01.06.2017

gez. **i. V. Christian Pilz** //
Börries Butenop
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz
über die Einziehung eines Straßen-
flurstückes nach § 8 des Sächsischen
Straßengesetzes (SächsStrG)

(Az: 66.14.04/633/16)

1. Straßenbeschreibung

„Marktsteig“, Flurstück 8a, Gemarkung Bernsdorf, Straßen- und Bestandsblatt Nr. 559, südwestlich an das Flurstück 2b angrenzend

2. Verfügung

Das unter 1. näher bezeichnete Straßenflurstück wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen eingezogen. Mit der Einziehung entfallen gemäß § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

3. Einsichtnahme/Bekanntmachungszeitpunkt

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Straße 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden. Die öffentliche Bekanntmachung gilt einen Monat nach der Veröffentlichung im Amtsblatt als verfügt.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form

oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice- oder Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt.

Chemnitz, den 23.05.2017

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

An alle Halter von Bienen im genannten Sperrbezirk

Vollzug des Gesetzes zur Vorbeuge und Bekämpfung von Tierseuchen (Tiergesundheitsgesetz) vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324) i.d.g.F. und der Bienenseuchen-Verordnung (BienSeuchV) i. d. g. F.

Bekanntmachung der tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung zum Schutz gegen die Amerikanische Faulbrut der Bienen

Aufgrund von § 5b und § 10 der Bienenseuchen-Verordnung (BienSeuchV) i. d. F. der Bekanntmachung vom 3. November 2004 (BGBl. I, S. 2738), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 17.4.2014 (BGBl. I, S. 388) ergeht nach amtlicher Feststellung des Ausbruchs der Amerikanischen Faulbrut der Bienen in einem Bienenstand in der Kreisfreien Stadt Chemnitz, Orts- teil Morgenleite am 31.05.2017 folgende

Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung

- Die nachfolgenden Ortsteile der Stadt Chemnitz: **Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite, Hutholz, Stelzendorf** werden zum Sperrbezirk erklärt.
- Für den Sperrbezirk gilt Folgendes:
- 2.1. Jeder Halter von Bienen oder dessen Verfügungsberechtigter hat dem Lebensmittelüberwachungs- und Veteri-

näramt der Stadt Chemnitz unverzüglich seinen Bestand anzuzeigen, sofern dieser nicht bereits registriert wurde. Dabei sind Angaben über die Anzahl und den Standort der Bienenvölker zu machen.

- 2.2. Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut amtstierärztlich zu untersuchen; diese Untersuchung ist frühestens zwei, spätestens neun Monate nach der Tötung oder Behandlung der an der Seuche erkrankten Bienenvölker des verseuchten Bienenstandes zu wiederholen.
- 2.3. Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.
- 2.4. Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Waben- teile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtermittel, Bienen- wohnungen und benutzte Ge- rätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.

- 2.5. Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbe- zirk verbracht werden.
- 2.6. Die Vorschrift Nr. 2.4. findet keine Anwendung auf
 - 2.6.1. Wachs, Waben, Wabenteile und Wabenabfälle, wenn sie an Wachs verarbeitende Be- triebe, die über die erforderli- che Einrichtung zur Entseu- chung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung „Seu- chenwachs“ sowie bienen- dicht verpackt abgegeben werden
 - 2.6.2. Honig, der nicht zur Verfüt- terung an Bienen bestimmt ist.
3. Es wird die sofortige Vollzie- hung der unter Nr. 1 und 2 verfüzten Maßnahmen ange- ordnet.
4. Diese Allgemeinverfügung er- geht unter dem Widerrufsvor- behalt.
5. Die Allgemeinverfügung gilt an dem auf die ortsübliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung kann kostenlos durch jedermann während der Dienstzeit im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Stadt Chem- nitz, Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann inner- halb eines Monats nach Bekannt- gabe Widerspruch erhoben wer- den. Dieser Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice- stelle der Stadt Chemnitz einzule- gen. Wird der Widerspruch in elektroni- scher Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Sig- natur im Sinne des Signaturgeset- zes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Ver- waltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de be-

zeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforde- rungen sind unter der vogenann- ten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mit- tels des auf der Internetseite: http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtsservices/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches eben- falls mit einer qualifizierten elek- tronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rah- menbedingungen des Kontaktfor- mulars sind unter der Internet- seite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtsservices/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt

Chemnitz, den 01. Juni 2017

gezeichnet
Dr. Michael Kern // Amtstierarzt
 Siegel